

Der Westallgäuer Freundeskreis auf 6-tägiger Donaukreuzfahrt

Am 12.10.2003 fuhren wir in der Frühe mit dem Bus nach Passau, wo wir unsere Freunde vom Freundeskreis Neumarkt trafen.



Da unser Schiff die „Delta-Star“ in Linz vor Anker lag, musste unser Bus noch bis dorthin fahren. Die rumänische Besatzung der „Delta-Star“ begrüßte uns herzlichst mit alkoholfreien Getränken. Dann legte das Schiff ab und nahm Kurs auf Wien.

Die Mitglieder teilten sich nach Ankunft in Wien auf. Viele machten ein Stadtrundfahrt. Mehrere erkundeten Wien auf Schuster's Rappen. Mit der Tschu-Tschu Bahn konnte man eine Fahrt nach Grinzing machen.

Am Abend ging es weiter Richtung Budapest.

Am nächsten Tag fuhren wir vorbei an Esztergom



und gegen Mittag erreichten wir Budapest. Um von Bord zu kommen mussten wir uns einer Gesichtskontrolle im wahrsten Sinne unterziehen. Am frühen Nachmittag ging es mit Bussen ab in die Puszta. Dort erwarteten uns auf einer Pferdefarm, berittene Hirten in ihren Trachten und zeigten uns ihre Reitkünste



Rudi Meurer und sein Bruder stimmten auf der Hazienda noch ein Lied an und sangen im Duett

Danach bekamen wir noch eine deftige Brotzeit. Dann ging es wieder zurück nach Budapest. Inzwischen war es dunkel geworden und als wir in der ungarische Hauptstadt ankamen wurden wir

von dem Lichterglanz der Stadt überrascht. Wir fahren mit den Bussen die Anhöhe von Buda hinauf und der Anblick auf die Stadt war überwältigend. Jede Brücke, jedes Haus, alles beleuchtet.



Ab 23°Uhr nahmen wir Kurs auf Bratislava. Am Nachmittag des nächsten Tages kamen wir in Bratislava in der Slowakei an. Einige von uns erkundeten die Altstadt.

Viele Länder sind durch ihre Konsulate hier vertreten. Es ist eine geschichtsträchtige Stadt. Bekannte Komponisten waren hier.

Am Abend ging es weiter Richtung Krems. Am vorletzten Tag erreichten wir morgens gegen 7°Uhr Krems. Viele von uns machten eine Wachaufahrt und einige erkundeten die Stadt. Ab 13°Uhr ging es weiter Richtung Passau.



Am Abend gab es das Kapitäns-Dinner mit anschließender rumänischer Folklore, dargeboten von der Besatzung. Bunte Trachten und Tänze.

Der letzte Tag brachte uns durch die Wachau vorbei an Burgen, eingerahmt vom bunten Herbstlaub. Eine Wohltat für die Augen. Mit einer 2-stündigen Verspätung trafen wir in Passau ein, wo unsere Busse warteten und wir uns von unseren Freunden verabschiedeten.

Ein großes Lob an unseren Rudi und Beppo, die jederzeit für jeden da waren und die ganze Reise organisiert haben, zu aller Wohlgefallen.

Danke an Beide von dieser Stelle aus!



PS.: 1071 km haben wir auf der Donau zurückgelegt und sind durch 21 Schleusen gefahren.

Uwe, im November 2003